

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Iphigenie auf Tauris

Gluck, Christoph Willibald

Berlin W., [ca. 1919]

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-82978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82978)



DRITTER AUFZUG.

(Iphigeniens Gemach.)

ERSTE SZENE.

IPHIGENIE.

(allein).

So sei es denn gewagt,
Der Eine dieser Griechen
Sei durch mich dem Tode entrissen;
Zu Elektra der Schwester
Send' ich ihn mit Botschaft.
Thoas biete ich Trotz,
Seinem tobenden Grimm.

Doch ach! Wenn die Rettung umsonst,
Wenn Elektra der Bote nicht mehr fände,
Wenn auch sie verfiel
Dem Geschick des armen Geschlechtes?
Doch nein! Dann ist er doch gerettet,
Sein Anblick rührt mein Herz,
Unglücklich scheint auch er.
Wie gleicht er Orest, meinem Bruder!
Ach! Des Unsel'gen Bildnis
Ruft er mir zurück,
Gleichen Alters mit ihm
War der arme Orest.

ARIE.

Unaufhörlich muß ich gedenken
Meines Bruders, den ich verlor;
Sein Bildnis umschwebt mich immer
Und ich seh' im Geiste seine edle Gestalt.

Seine Stimme glaub' oft ich zu hören —
Ach, törichter, eitler Wahn!

Doch, wenn nun dieser fremde Mann
Iphigenien getäuscht?

Wenn Orest noch lebte,
Mich zu befrei'n?

Welche schmerzlich süße Hoffnung —
Welch' törichter, eitler Wahn!

Ach, nur im düst'ren Reich der Schatten
Seh' ich wieder Orest,
Darf ich hoffen, für immer vereint ihm zu sein.

ZWEITE SZENE.

(Die Priesterinnen führen Orest und Pylades von verschiedenen
Seiten herein.)

EINE PRIESTERIN

(zu Iphigenie, die schmerzversunken dasteht).

Die Fremden, die du befahlst, sind hier.

IPHIGENIE.

So geht, laßt mit den Beiden mich hier allein!

(Priesterinnen ab.)

(Orest erblickt Pylades und eilt freudestrahlend auf ihn zu.)

OREST.

O unverhofftes Glück!
Ich halte dich im Arm' noch ein letztes Mal!

PYLADES.

O Wonne, süß und rein!
Dich seh' noch einmal ich wieder!

IPHIGENIE.

(für sich).

Wie rühret tief mein Herz
Der Freunde treue Liebe!

(Zu Beiden.)